

SZ vom 6.11.2013-11-06

"Nächster Halt Olympia 2022"

Durchsagen in S-Bahnhöfen, die zur Abstimmung pro Olympia aufrufen? Nachdem die ganze Stadt mit "Oja!" Plakaten zugemüllt wurde, wehrlosen Bürgern auf der Bürgerversammlung ungefragt ein Olympiawerbefilm aufs Auge gedrückt und zusammen mit den Abstimmungsunterlagen ein reines Olympiawerbeschreiben zugeschickt wurde? Vor 75 Jahren in Deutschland war staatlicherseits ein solches Verhalten üblich und noch heute in totalitären Staaten. Was hat die S-Bahn mit Olympia zu tun? Vielleicht ist in Bayern die Zeit für die Wiedereinführung eines Propandaministeriums gekommen, wo flächendeckende Propaganda in allen gesellschaftlichen Bereichen koordiniert und gleichgeschaltet werden kann?

Diese Art der Olympiawerbung ist zutiefst undemokratisch und unsportlich, möglicherweise auch rechtlich fragwürdig. Wenn vor der Abstimmung derart massiv manipuliert wird, frage ich mich, ob danach vielleicht das Abstimmungsergebnis in der gewünschten Richtung korrigiert wird. Wer steckt dahinter? Offensichtlich massive privatwirtschaftliche Interessen. Ein Filz aus IOC, Baulöwen, Sportartikelherstellern, Brauereien, deutscher Bahn etc.? Und die SPD steckt mit denen unter einer Decke? Bei der CSU wundert es einen nicht. Aber gibt es überhaupt noch einen Unterschied? Für die 3. Startbahn, für den 2. S-Bahntunnel, für Olympia etc. sind beide. Die alte Masche: Kosten sozialisieren, Profite privatisieren.

Andreas Ohlendorf